

Vorbericht

zum Haushaltsplan für die Haushaltsjahre
2010 und 2011

Nach § 6 der GemHVO-Doppik vom 02.04.2006 ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen. Der Vorbericht soll einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Vorjahre geben. Insbesondere soll dargestellt werden wie sich die wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten, das Vermögen und die Schulden in dem dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden. Weiterhin soll dargestellt werden, welche ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisse erzielt wurden, welche Fehlbeträge entstanden bzw. geplant sind, welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen sich hieraus für die folgenden Jahre ergeben und in welchen wesentlichen Punkten der Haushaltsplan von der Ergebnis- und Finanzplanung abweicht. Die Angaben des Vorberichts sollen nach nach den Verwaltungsvorschriften zu § 6 in konzentrierter Form als Tabelle oder grafische Darstellung erfolgen.

I. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2008

Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 16. März 2007 beschlossene Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 (2. Jahr Doppelhaushalt 2007/2008) schließt wie folgt ab:

Bezeichnung	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Einnahmen	150.590.624 EUR	36.218.831 EUR	186.809.455 EUR
Ausgaben	222.998.983 EUR	36.218.831 EUR	259.217.814 EUR
Fehlbedarf (-)	72.408.359 EUR	0 EUR	72.408.359 EUR

Nach der Nachtragssatzung 2008, die in der Kreistagssitzung am 07. November 2008 beschlossen wurde, änderte sich das Haushaltsvolumen 2008 wie folgt:

Haushalt	Soll Haushaltsplan	Durch den Nachtragshaushaltsplan erhöht um	vermindert um	Endgültiges Haushaltssoll
<u>Verwaltungshaushalt</u>				
Einnahmen	150.590.624 EUR	12.134.440 EUR	13.970.360 EUR	148.754.704 EUR
Ausgaben	222.998.983 EUR	20.427.140 EUR	39.247.891 EUR	204.178.232 EUR
Fehlbedarf (-)	72.408.359 EUR			55.423.528 EUR
<u>55.423.528 EUR Vermögenshaushalt</u>				
Einnahmen	36.218.831 EUR	527.905 EUR	25.023.178 EUR	11.723.558 EUR
Ausgaben	36.218.831 EUR	8.162.555 EUR	32.657.828 EUR	11.723.558 EUR
<u>Gesamthaushalt</u>				
Einnahmen	186.809.455 EUR	12.662.345 EUR	38.993.538 EUR	160.478.262 EUR
Ausgaben	259.217.814 EUR	28.589.695 EUR	71.905.719 EUR	215.901.790 EUR
Fehlbedarf (-)	72.408.359 EUR			55.423.528 EUR

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 weist gemäß § 40 Abs. 3 GemHVO folgendes Abschlußergebnis aus:

Soll-Einnahmen des Verwaltungshaushaltes		149.770.896,36 EUR	
Soll-Einnahmen des Vermögenshaushaltes		10.614.252,16 EUR	
			<hr/>
Summe Soll-Einnahmen		160.385.148,52 EUR	
+ neue Haushaltseinnahmereste		128.329,85 EUR	
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste		72.465,00 EUR	
- Abgang alter Kasseneinnahmereste			
Verwaltungshaushalt	73.186,70 EUR		
Vermögenshaushalt	<u>65.000,00 EUR</u>	=	138.186,70 EUR
			<hr/>
Summe bereinigte Soll-Einnahmen		160.302.826,67 EUR	
Soll-Ausgaben des Verwaltungshaushaltes		200.288.424,88 EUR	
Soll-Ausgaben des Vermögenshaushaltes		9.935.633,33 EUR	
(darin enthalten Überschuß nach § 40 Abs. 3 Satz 2 GemHVO)			
			<hr/>
Summe Soll-Ausgaben		210.224.058,21 EUR	
+ neue Haushaltsausgabereste			
Verwaltungshaushalt	1.298.838,31 EUR		
Vermögenshaushalt	<u>981.772,07 EUR</u>	=	2.280.610,38 EUR
- Abgang alter Haushaltsausgabereste			
Verwaltungshaushalt	695.586,07 EUR		
Vermögenshaushalt	<u>292.954,23 EUR</u>	=	988.540,30 EUR
- Abgang alter Kassenausgabereste			
Verwaltungshaushalt	1.522.327,09 EUR		
Vermögenshaushalt	<u>19.334,16 EUR</u>	=	1.541.661,25 EUR
			<hr/>
Summe bereinigte Soll-Ausgaben		209.974.467,04 EUR	
Unterschied bereinigte Soll-Einnahmen			
- bereinigte Soll-Ausgaben			-49.671.640,37 EUR

II. Haushaltsjahr 2009

Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 16. März 2009 beschlossene, sowie durch Beitrittsbeschluss vom 24. August 2009 geänderte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 schließt wie folgt ab:

	16.03.2009	24.08.2009
im Ergebnishaushalt		
im ordentlichen Ergebnis		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	144.878.662 €	144.878.662 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	164.325.169 €	164.325.169 €
im außerordentlichen Ergebnis		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	68.200 €	68.200 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 €	0 €
Fehlbedarf	-21.389.167 €	-21.389.167 €
im Finanzhaushalt		
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen	-18.645.421 €	-18.645.421 €
aus laufender Verwaltungstätigkeit		
und dem Gesamtbetrag der		
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	4.329.186 €	4.329.186 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf	5.674.580 €	5.674.580 €
Einzahlungen aus Finanztätigkeit auf	1.345.394 €	1.345.394 €
Auszahlungen aus Finanztätigkeit auf	1.397.000 €	1.397.000 €
Kassenkreditbedarf Ende des Haushaltsjahres	-20.042.421 €	-20.042.421 €
Finanzmittelbedarf Ende des Haushaltsjahres	0 €	0 €

Nach der Nachtragsatzung 2009, die in der Kreistagssitzung am 11. Dezember 2009 beschlossen werden soll, ändert sich das Haushaltsvolumen 2009 wie folgt:

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge	
			gegenüber bisher EUR	auf nunmehr EUR festgesetzt
im Ergebnishaushalt				
<u>beim ordentlichen Ergebnis</u>				
die Erträge	0	778.004	157.243.269	156.465.265
die Aufwendungen	0	1.282.447	161.988.407	160.705.960
<u>beim außerordentlichen Ergebnis</u>				
die Erträge	95.000	0	22.200	117.200
die Aufwendungen	0	0	0	0
Fehlbedarf		599.443	-4.722.938	-4.123.495
im Finanzhaushalt				
<u>aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>				
der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen	620.916	0	-2.779.258	-2.158.342
<u>aus Investitionstätigkeit</u>				
die Einzahlungen	10.262.084		3.337.920	13.600.004
die Auszahlungen	38.627.200		4.343.494	42.970.694
<u>aus Finanzierungstätigkeit</u>				
die Einzahlungen	28.365.116		1.005.574	29.370.690
die Auszahlungen		3.500	875.434	871.934
Kassenkreditbedarf Ende des Haushaltsjahres		624.416	-3.654.692	-3.030.276
Finanzmittelbedarf Ende des Haushaltsjahres			0	0

III. Ausblick auf die Haushaltsjahr 2010 und 2011

Gemäß § 1 GemHVO - Doppik besteht der Haushaltsplan aus

- dem Gesamthaushalt
- den Teilhaushalten und
- dem Stellenplan.

Weiterhin sind dem doppischen Haushalt der Vorbericht sowie die Anlagen gemäß § 1 Abs. 4 GemHVO-Doppik (z. B. Ergebnis- und Finanzplanung, Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen, über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Anleihen, Kreditaufnahmen und Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, der Rücklagen und der Rückstellungen, über die Mittel, die den Fraktionen der Gemeindevertretung nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung, Wirtschaftspläne der Sondervermögen, Beteiligungen...)

Der Gesamthaushalt ist gegliedert in den

- Gesamtergebnis- und
- Gesamtfinanzhaushalt.

Entsprechend dem beigefügten Produktplan bestehen der Gesamtergebnis- und der Gesamtfinanzhaushalt aus den Teilhaushalten

- 00 – Politische Willensbildung
- 01 – Büro des Landrats
- 02 – Büro des Ersten Kreisbeigeordneten
- 10 – Fachbereich I – Zentrale Dienstleistungen
- 20 – Fachbereich II – Finanzen und Gebäudewirtschaft
- 30 – Fachbereich III – Öffentliche Ordnung
- 40 – Fachbereich IVa – Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz
- 50 – Schulen
- 51 – Fachbereich Va – Schulen und Sport
- 52 – Fachbereich Vb – Jugend
- 53 – Fachbereich Vc – Soziales
- 60 – Fachbereich VIa – Gesundheit
- 60 – Fachbereich VIb –
- 70 – Fachbereich IVb – Bauen
- 71 – Sonderdienste (Revision und Frauenbüro)
- 80 – Personalvertretung und
- 90 – Allgemeine Finanzwirtschaft.

Unterhalb der Teilhaushalte wurden als unterste Planungsebene die Produkte abgebildet. Die Orientierung erfolgt grundsätzlich produktbezogen mit Ausnahme der Teilhaushalte 20 und 50. Im Teilhaushalt 20 – Fachbereich II – Finanzen und Gebäudewirtschaft werden unterhalb der Produkte 2040 – Gebäudeorganisation und 2060 – IuK-Management Leistungen ausgewiesen, da in diesen Bereichen innere Leistungsverrechnungen vorgenommen werden. Im Teilhaushalt 50 – Schulen werden innerhalb der Produkte der jeweiligen Schulform die einzelnen Schulen als Kostenstellen abgebildet. Ebenfalls intern verrechnet werden die Personal- und Sachkosten der Zentralen Leitstelle aus dem Produkt Brandschutz mit dem Produkt Rettungsdienst, da in diesem Produkt die Gebühren für die Inanspruchnahme der Zentralen Leitstelle veranschlagt sind.

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt enthält gemäß § 2 GemHVO-Doppik alle Erträge und Aufwendungen. Damit erfolgt die periodengerechte Darstellung des Ressourcenaufkommens und des Ressourcenverbrauchs. Der Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen weist als Jahresergebnis einen Überschuss oder einen Fehlbetrag aus. Da dieses Ergebnis nicht zahlungswirksame Erträge (z.B. aus der Auflösung von Sonderposten) und nicht zahlungswirksame Aufwendungen (z.B. Abschreibungen) beinhaltet, ist ein Vergleich mit bisherigen kameralen Ergebnissen nicht möglich.

Entsprechend den Vorgaben der GemHVO-Doppik werden folgende Teilergebnisse dargestellt:

a) Verwaltungsergebnis:

Es beinhaltet die ordentlichen Erträge und Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit.

b) Finanzergebnis:

Hier werden die Erträge und Aufwendungen aus der Bewirtschaftung von Zahlungsmitteln veranschlagt.

c) Ordentliches Ergebnis:

Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis bilden zusammen das ordentliche Ergebnis.

d) Außerordentliches Ergebnis:

Es beinhaltet betriebs- und periodenfremde Erträge und Aufwendungen wie zum Beispiel Buchgewinne oder -verluste im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Vermögens.

Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt werden die zahlungswirksamen Vorgänge aus der Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Damit wird die tatsächliche finanzielle Lage des Kreises deutlich.

Entsprechend der GemHVO-Doppik werden folgende Teilsalden gebildet:

a) Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ausgehend von dem geplanten Jahresergebnis des Ergebnishaushalts wird unter Bereinigung nicht zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen und nicht ergebniswirksamer Einzahlungen und Auszahlungen dieser Teilsaldo ermittelt.

b) Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit

Dieser Teilsaldo wird durch die Gegenüberstellung aller vermögensrelevanten Ein- und Auszahlungen gebildet.

c) Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

Durch die Gegenüberstellung der Einzahlungen und Auszahlungen aus der Aufnahme und Tilgung von ordentlichen Krediten (ohne Kassenkredite) weist dieser Saldo die Nettoneuverschuldung des Kreises aus.

Produkte

Produkte bilden das kommunale Leistungsangebot ab. Ein Produkt ist das Ergebnis von Leistungsprozessen und soll im Ergebnis das Verwaltungshandeln darstellen und steuerbar machen. Die Produkte mit ihren Leistungen werden damit zu zentralen Steuerungselementen. Gemäß § 4 GemHVO-Doppik sind in den Teilhaushalten die Produkte darzustellen. Außerdem sollen in den Teilhaushalten Leistungsziele und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung angegeben werden. Ergänzend bestimmt § 10 Absatz 3 GemHVO-Doppik, dass in den Teilhaushalten produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden sollen. Die Ziele und Kennzahlen bilden gemäß dieser Vorschrift die Grundlage für die Erfolgskontrolle und Steuerung der Haushaltswirtschaft. Die im Haushaltsplan des Kreises dargestellten Produkte stellen demgemäß die Verbindung zwischen dem Ressourcenverbrauch und den damit angestrebten Zielen dar.

Auf der Basis der dargestellten gesetzlichen Bestimmungen ist jedes Produkt im vorliegenden Haushaltsplan mit seiner Auftragsgrundlage, seinen Leistungen und seinen Zielen inhaltlich beschrieben. Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung fehlen noch im Haushalt 2009 und komplettieren erst ab dem Haushalt 2010 die Produktbeschreibungen und eröffnen damit die neuen Steuerungsmöglichkeiten. Mittels der Kennzahlen, die im Zeitablauf immer weiter zu vervollständigen sein werden, wird die Zielerreichung konkretisiert sowie überprüfbar gemacht und im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens in dem Grad der Zielerreichung dargestellt.

Durch Produkte, Ziele und Kennzahlen soll ein Paradigmenwechsel in der kommunalen Steuerungsphilosophie bewirkt werden, die bislang von der Inputorientierung geprägt ist. Auf der Basis von Produkten soll eine zielgerichtete und outputorientierte Steuerung ermöglicht werden, die in den folgenden Jahren sukzessive weiterzuentwickeln sein wird.

Finanzielle Situation Haushalt 2010

Der Gesamtergebnishaushalt schließt mit einem negativen Jahresergebnis von rd. 21,4 Mio. € ab. Dieses Ergebnis beinhaltet als nicht zahlungswirksame Erträge den Wert der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen in Höhe von rd. 2,0 Mio. €. Als nicht zahlungswirksamer Aufwand sind zu berücksichtigen, die Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von rd. 3,0 Mio. € sowie die Rückstellungen in Höhe von netto rd. 1,8 Mio. €. Ohne Berücksichtigung der zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge würde ein negatives Jahresergebnis von rd. 18,6 Mio. € entstehen. Durch die Entwicklungen im KFA werden gegenüber dem Haushaltsplan 2009 (incl. Nachtrag) Verschlechterungen von rd. 11,8 Mio. € erzielt, trotz Anhebung der Hebesätze Kreisumlage auf 38,00 v. H. und des Zuschlags zur Kreisumlage auf 19,00 v. H.. Nach diesem Jahresergebnis und nach den derzeitigen Prognosen einer sich noch verschlechternden Haushaltssituation entsprechend der Ergebnis- und Finanzplanung kann nur auf eine schnelle Erholung der Wirtschaft gehofft werden. Das Ziel eines Haushaltsausgleichs war noch nie so weit entfernt wie heute.

Die Gliederung des Ergebnishaushaltes ist in § 2 GemHVO-Doppik geregelt:

Ordentliche Erträge	Ansatz 2010	+ / - Vorjahr
01 Privatrechtliche Leistungsentgelte	82.856 €	0 €
02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.667.172 €	- 282.320 €
03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	8.555.930 €	+ 642.804 €
04 Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €
05 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	84.443.617 €	- 5.158.874 €
06 Erträge aus Transferleistungen	12.225.897 €	- 1.021.850 €
07 Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	32.315.189 €	- 4.404.805 €
08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.048.585 €	+ 482.120 €
09 Sonstige ordentliche Erträge	1.539.416 €	+ 514.767 €
10 Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 01 bis 09)	144.878.662 €	- 9.228.158 €

Ordentliche Aufwendungen	Ansatz 2010	+ / - Vorjahr
11 Personalaufwendungen	26.118.783 €	+ 1.313.336 €
12 Versorgungsaufwendungen	6.311.340 €	+ 1.061.621 €
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.694.999 €	- 639.699 €
14 Abschreibungen	2.950.973 €	+ 739.941 €
15 Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben	12.442.489 €	+ 398.635 €
16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	27.176.064 €	+ 2.710.581 €
17 Transferaufwendungen	58.623.039 €	+ 1.918.150 €
18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.482 €	+ 640 €
19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)	164.325.169 €	+ 7.503.205 €

20 Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-19.446.507 €	-16.731.363 €
--	----------------------	----------------------

Finanzerträge/Finanzaufwendungen

21 Finanzerträge	257.795 €	- 2.100.650 €
22 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.268.655 €	- 1.615.341 €
23 Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-2.010.860 €	- 485.309 €

24 Ordentliches Ergebnis (Position 20 + Position 23)	-21.457.367 €	- 17.216.672 €
---	----------------------	-----------------------

Außerordentliche Erträge/ Außerordentliche Aufwendungen

25 Außerordentliche Erträge	68.200 €	- 49.000 €
26 Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €
27 Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	68.200 €	- 49.000 €

28 Jahresergebnis (Position 24 + Position 27)	-21.389.167 €	- 17.265.672 €
--	----------------------	-----------------------

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnishaushaltes

Ziff. 01 Privatrechtliche Leistungsentgelte **82.856 €** **0 €**

Unter die „Privatrechtlichen Leistungsentgelte“ fallen die Verkaufserlöse für Publikationen der Kreisheimatstelle (z. B. Jahrbuch), Erlöse im Medienzentrum sowie hauptsächlich die Nutzungsentschädigung für die Büroräume durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

Ziff. 02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **3.667.172 €** **- 282.320 €**

Die „Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“ umfassen alle Entgelte für erbrachte Leistungen, denen ein durch Gesetz, Verordnung oder Satzung vorgeschriebenes hoheitliches Leistungsaustauschverhältnis mit entsprechend rechtlich festgelegter Gegenleistung zugrunde liegt. Hierzu zählen insbesondere Verwaltungsgebühren Öffentliche Ordnung und Ländlicher Raum, Baugenehmigungsgebühren, Fleischbeschauegebühren, Gebühren für die Inanspruchnahme der Revision und der Zentralen Leitstelle, Unterkunftsgebühren (Spätaussiedler), Untersuchungsgebühren sowie Erträge aus Buß- und Zwangsgeldern.

Ziff. 03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen **8.555.930 €** **+ 642.804 €**

Bei der Ziff. 03 „Kostenersatzleistungen und -erstattungen“ sind all die Erträge veranschlagt, die von Dritten (Bund, Länder, Gemeinden, Zweckverbände, Unternehmen etc.) für Leistungen des Kreises erbracht werden. Hierunter zählen die Personal- und Sachkostenerstattungen der ARGE, des Landes für die kommunalisierten ehemaligen Landesdienststellen, des Abfallwirtschaftsbetriebes, des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft, des Jugendbildungswerkes, des Kreishallenbades Weilburg GmbH, der Erstattung des Landes für das Sprachscreening der 4- und 4 ½- jährigen Kinder, einer Erstattung der GAB sowie einer Erstattung des DRK für eine Navigationssoftware.

**Ziff. 04 Bestandsveränderung und andere aktivierte
Eigenleistungen** **0 €** **0 €**

Zur Ziff. 04 „Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen“ zählen Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen, selbsterstellte Anlagen und sonstige aktivierte Eigenleistungen.

**Ziff. 05 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich
Erträge aus gesetzlichen Umlagen** **84.443.617 €** **- 5.158.874 €**

Die Erträge der Ziff. 05 „Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen“ setzen sich im Haushaltsjahr 2010 wie folgt zusammen:

Gaststättenerlaubnissteuer	135.000 €	+ 0 €
Jagdsteuer	130.000 €	+ 0 €
Erträge aus der Kreisumlage	56.119.078 €	- 3.705.135 €
Erträge aus der Schulumlage	28.059.539 €	- 1.453.739 €

Ziff. 06 Erträge aus Transferleistungen **12.225.897 €** **- 1.021.850 €**

Ziff. 06 „Erträge aus Transferleistungen“ betreffen die Teilhaushalte 52 – Jugend und 53 – Soziales. Hierunter fallen insbesondere die Leistungsbeteiligung des Bundes bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende, die Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt, Erstattungen vom Land für Asylbewerber, Kostenerstattungen von überörtlichen und örtlichen Jugendhilfeträgern, Kostenbeiträgen und sonstigem Aufwendungsersatz. Die Erstattungen vom LWV für „Betreutes Wohnen“ sind schon im Vorjahr weggefallen.

Ziff. 07 Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen **32.315.189 € - 4.404.805 €**

Die der Ziff. 07 „Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen“ setzen sich wie folgt zusammen:

Schlüsselzuweisungen	19.765.787 €	- 4.398.297 €
Allgemeinen Finanzaufweisungen des Landes nach FAG		
Jugendhilfelastenausgleich	1.512.200 €	- 400 €
Schullastenausgleich	4.708.000 €	-74.800 €
Sozialhilfelastenausgleich einschl. Härteausgleich	1.573.200 €	+ 107.800 €
Zuweisung des Landes für Kreisstraßen	546.800 €	- 7.700 €
Zuweisung Grunderwerbsteuer	2.190.000 €	- 100.000 €
Zuweisung nach dem Grundsicherungsgesetz	1.018.957 €	0 €
Zuweisung zu den Kosten der Betreuungsschulen	250.534 €	0 €
Zuweisung zur Förderung von Ganztagesangeboten	598.000 €	+ 69.000 €
Schuldendiensthilfen	84.425 €	- 1.200 €
Sonstige Erträge	67.486 €	792 €

Ziff. 08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionsaufweisungen, -zuschüssen und -beiträgen **2.048.585 € + 482.120 €**

Sonderposten werden für erhaltene, nicht rückzahlbare, investive Zuwendungen und Beiträge auf der Passivseite der Bilanz gebildet. Die Auflösung der Sonderposten führt zu nicht zahlungswirksamen Erträgen. Zuweisungen, die direkt einer Maßnahme zugeordnet werden können (z. B. Ausbau von Kreisstraßen), werden entsprechend der Abschreibungsdauer aufgelöst. Die gewährten Pauschalen für Schulbau (10 % der Pauschale) und allgemeine Investitionen werden für IuK-Beschaffungen auf 5 Jahre bzw. ansonsten auf 10 Jahre aufgelöst. Für die Einrichtung von Schulen wurde die an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft weiterzuleitende Schulbaupauschale um 1.080.000 € vermindert. Dieser Betrag wird über 12 Jahre aufgelöst. Veranschlagt sind Auflösungen in den Produkten 2013 – Kreisstraßen, 2060 – IuK-Management, 5005 – Berufliche Schulen, 5009 – Sonstiges Schulen und Finanzierung Schulen, 9020 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft und 9021 - Konjunkturpaket. Die Auflösung im Konjunkturpaket erfolgt über einen Zeitraum von 30 Jahren.

Ziff. 09 Sonstige ordentliche Erträge **1.539.416 € + 514.767 €**

Unter der Ziff. 09 „Sonstige ordentliche Erträge“ sind hauptsächlich die Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen (Beihilfen, Pensionen, Altersteilzeit) nachgewiesen. Hinzu kommen Erträge aus der betriebsärztlichen Versorgung und der sicherheitstechnischen Betreuung, Schadensersatzleistungen, Konzessionsabgaben, Ablieferungen aus Nebentätigkeiten sowie sonstigen Nebenerlösen.

Ziff. 11 Personalaufwendungen **26.118.783 € + 1.313.336 €**

Die Personalaufwendungen umfassen die Entgelte der Beschäftigten, Bezüge der Beamtinnen und Beamten, den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beihilfen, Aufwendungen für Personaleinstellungen, Dienstjubiläen, Trennungsgelder, Umzugskosten, die sonstigen Personalausgaben, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie die Rückstellungen zur Altersteilzeit. Rückstellungen sind für bestimmte Verpflichtungen einer Gemeinde zu bilden, die zukünftig zu Auszahlungen führen und deren zugehöriger Aufwand der Haushaltsperiode zugerechnet werden muss, in welcher sie verursacht werden. Im Gegensatz zu Verbindlichkeiten sind bei Rückstellungen die Zahlungsverpflichtungen dem Grunde und/oder der nach ungewiss; auch der exakte Fälligkeitstermin steht noch nicht fest.

Im Haushaltsjahr 2010 sind für folgende Rückstellungen Zuführungsbeträge geplant:

Rückstellung Altersteilzeit Personalaufwand Beamte	94.165 €	- 10.205 €
Rückstellung Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte	523.185 €	+ 72.114 €

Ziff. 12 Versorgungsaufwendungen **6.311.340 € + 1.061.621 €**

Zu den Versorgungsaufwendungen zählen die Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamte, die Aufwendungen an Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen, die Beihilfen an Versorgungsempfänger, die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sowie die Zuführung zur Versorgungsrücklage.

Im Haushaltsjahr 2010 sind für den Bereich der Versorgungsaufwendungen folgende Zuführungen zu Rückstellungen geplant:

Pensionsrückstellungen	1.654.575 €	+ 421.435 €
Beihilferückstellungen	484.518 €	+ 118.538 €

Ziff. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **30.694.999 € - 639.699 €**

Die Aufwendungen der Ziff. 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ setzen sich im Haushaltsjahr 2010 wie folgt zusammen:

Mieten an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	10.302.825 €	- 897.335 €
Schülerbeförderung o. Erstattungen	5.910.000 €	+ 50.000 €
Nebenkosten	4.820.000 €	- 17.900 €
Fremdreinigung	1.819.710 €	+ 107.860 €
Aufwendungen für Versicherungen einschließlich Schülerunfallversicherung	1.238.469 €	+ 26.896 €
Erstatt. für Verwaltungs- /Betriebsaufwand an Land, für Unterhaltung Kreisstraßen an Stadt und Privatunternehmen	816.300 €	+ 17.479 €
Fremdinstandhaltung Kreisstraßen	700.000 €	0 €
Aufwendungen „Schulbudget“	662.907 €	- 19.044 €
Leasing/Miete Hard- und Software, Lizenzen, Softwarepflege, Kosten EDV-Anwendungen	386.740 €	-16.120 €
Wartungskosten, Materialaufwand und sonstige Fremdinstandhaltungen	587.770 €	+ 29.324 €
Mieten f. Gemeinschaftsunterkünfte/Übergangwohnheime	420.000 €	0 €
Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung	393.915 €	+ 14.935 €
Aufwendungen für Büromaterial u. Drucksachen der Verwaltung	298.200 €	- 27.000 €
Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige	309.186 €	+ 7.416 €
Porto- und Versandkosten	240.000 €	-5.000 €
Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine, Landkreistage, Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsinitiativen	239.606 €	+ 3.766 €
Reisekosten	247.794 €	+ 17.200 €
Aufwendungen für Beratungsleistungen (Rechtsanwälte, Steuerberater, betriebswirtschaftliche Beratungen)	225.575 €	- 12.500 €
Reinigungsmaterial	215.900 €	+ 530 €
Telefon- und Datenübertragungskosten	190.000 €	- 6.200 €
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	670.102 €	+ 85.994 €

Ziff. 14 Abschreibungen **2.950.973 € + 739.941 €**

Zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs sind im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 Abschreibungen veranschlagt. Diese spiegeln den Wertverlust des Anlagevermögens wider. Folgende Abschreibungen sind veranschlagt:

Infrastrukturvermögen (Kreisstraßen)	1.294.000 €	+ 1.000 €
Betriebsausstattung	455.062 €	+ 91.247 €
Geschäftsausstattung	93.000 €	+ 31.900 €
Akt. Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	25.400 €	+ 9.900 €
Aktivierete Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge (Konjunkturpaket)	421.700 €	+ 421.700 €
Konzessionen und Schutzrechte	23.178 €	+ 15.448 €
Andere Anlagen (Konjunkturpaket)	18.300 €	+ 18.300 €
Fuhrpark	8.428 €	0 €
Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG)	611.905 €	+ 150.446 €

Die Abschreibungen wurden überschlägig ermittelt. Nach Einrichtung der Anlagenbuchhaltung werden sich nicht nur das Vermögen selbst, sondern auch die Abschreibungen noch verändern. Beim Infrastrukturvermögen erfolgt eine Abschreibung über einen Zeitraum von 40 Jahren, beim Fuhrpark auf 8 Jahre, geringwertige Vermögensgegenstände auf 5 Jahre und Betriebs- und Geschäftsausstattung, auf Aktivierete Investitionszuweisungen überwiegend auf 10 Jahre und im Rahmen der Konjunkturpakete auf 30 Jahre.

Ziff. 15 Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben **12.442.489 € + 398.635 €**

Bei den „Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben“ handelt es sich überwiegend um allgemeine Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungsleistungen an Bund, Land, Gemeinden und Gemeindeverbände, verbundene Unternehmen und soziale Einrichtungen gemäß nachstehender Aufstellung:

Schuldendiensthilfen (fast ausschließlich Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft)	3.949.525 €	- 43.000 €
Zuschüsse lfd. Zwecke verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen (ARGE, GAB, LNG, Jugendbildungswerk, Kreisvolkshochschule, Personalwohnheim Kreiskrankenhaus)	3.035.420 €	- 149.630 €
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche (u. a. Jugend-, Kinderbetreuungs- und Tageseinrichtungen, Freizeithilfen, Bundesprogramm Vielfalt)	984.857 €	+ 476.285 €
Sonstige Erstattungen (u. a. Fahrtkostenerstattungen an Schüler, unterlassene Instandhaltung Kreisstraßen, anteilige Weiterleitung Erträge UVG, Drittelanteil Tierseuchenkasse, Zwangsstilllegungen, Erstattung Vollstreckungskosten an AWB)	951.417 €	+ 89.892 €
Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (GV) (Tageseinrichtungen)	700.000 €	- 104.000 €
Gastschulbeiträge, Leistungen nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz, Sachkostenzuschuss Marienschule	838.998 €	+ 16.000 €
Zuschüsse für Betreuungs-/Ganztagesangebote an Schulen	889.000 €	+ 106.555 €
Zuschüsse an Verbände und Vereine (u. a. Frauenprojekte, Kultur-, Sport-, Tourismus- und Wirtschaftsförderung, Naturschutz, Caritative Einrichtungen)	422.423 €	- 49.140 €
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse (u. a. Kreisvolkshochschule, Sachkosten ARGE, Jugendfreizeitstätten, Kreiseltern-/schülerbeirat, Fraktionen, Denkmalpflege, Naturschutz, Schulverpflegung, Abfallgebühren)	670.849 €	+ 55.673 €

Ziff. 16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen **27.176.064 € + 2.710.581 €**

Bei den veranschlagten Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen handelt es sich um:

LWV-Umlage	23.539.780 €	+ 2.106.210 €
Krankenhausumlage	2.813.119 €	+ 57.689 €
Zinsdienstumlage (Konjunkturprogramm)	575.000 €	+ 575.000 €
Umlage an Rhein-Main-Verkehrsverbund	112.000 €	+ 729 €
Umlage an Zweckverband Tierkörperbeseitigung	107.400 €	- 29.007 €
Umlage an Zweckverband Naturpark Hochtaunus	18.400 €	0 €
Umlage an Regionale Planungsversammlung	10.365 €	- 40 €

Ziff. 17 Transferaufwendungen **58.623.039 € + 1.918.150 €**

Unter dem Begriff „Transferaufwendungen“ sind überwiegend die Leistungen aus dem Sozial- und Jugendhilfebereich gemäß nachstehender Aufstellung nachgewiesen:

Kosten der Unterkunft	25.471.000 €	+ 618.000 €
Sozialhilfeleistungen gem. SGB XII	18.707.339 €	+ 785.000 €
Jugendhilfeleistungen	12.668.250 €	+ 346.150 €
Leistungen an Asylbewerber und Kontingentflüchtlinge	1.617.000 €	+ 170.000 €
Leistungen KOF und sonstige Aufwendungen	159.450 €	- 1.000 €

Ziff. 18 Sonstige ordentlichen Aufwendungen **7.482 € + 640 €**

Bei dem veranschlagten Betrag der sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich um die Kfz.-Steuer für die Dienstfahrzeuge des Kreises.

Ziff. 21 Finanzerträge **257.795 € - 2.100.650 €**

Unter die Ziff. 21 „Finanzerträge“ fallen insbesondere die Erträge aus Beteiligungen, Bankzinsen, Zinsen von Sparkassen, Erträge aus Kredit-/Darlehensvergabe, Mahn- und Vollstreckungsgebühren.

Ziff. 21 Zinsen und ähnliche Aufwendungen **2.268.655 € - 1.615.341 €**

Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind z. B. die Zinsen für Kassen- und Investitionskredite, Kredit- und Überziehungsprovisionen und evtl. die Auflösung von Disagio.

Ziff. 25 Außerordentliche Erträge **68.200 € - 49.000 €**

Unter außerordentlichen Erträgen wären z. B. Erträge aus Spenden, Nachlässen und Schenkungen, aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen und Finanzanlagen, aus dem Abgang an Anteilen von Beteiligungen ... auszuweisen. Auch die veranschlagten periodenfremde Erträge sind außerordentliche Erträge.

Ziff. 26 Außerordentliche Aufwendungen **68.200 € 0 €**

Außerordentliche Aufwendungen wären z. B. außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen, Verluste aus Abgang von Finanzanlagen, periodenfremde Aufwendungen

Gesamtfinanzplan		Ansatz 2010	+ / - Vorjahr
01	geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes	-21.389.167 €	- 17.265.672 €
02 +/-	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.950.973 €	+ 739.941 €
03 -	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-2.048.585 €	- 482.120 €
04 +/-	Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	1.841.358 €	+ 520.772 €
05 -/+	Erträge (+)/Aufwendungen (-) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0 €	0 €
06 +/-	sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0 €	0 €
07 -/+	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0 €	0 €
08 +/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0 €	0 €
09	Finanzmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Positionen 1 bis 8)	-18.645.421 €	-16.487.079 €

Unter Ziff. 01 wird das geplante Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes ausgewiesen. Bei den anschließend ausgewiesenen Ziffern 02 – 08 handelt es sich um nicht zahlungswirksame Positionen. Ziff. 09 weist somit das zahlungswirksame Defizit aus der Verwaltungstätigkeit aus.

10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	3.962.486 €	- 9.521.700 €
11 +	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen d. Sachanlagevermögens u. d. immateriellen Anlagevermögens	0 €	- 114.284 €
12 -	Auszahlungen für Investitionen in des Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen und -zuschüsse)	-5.574.580 €	+ 37.296.114 €
		-99.000 €	+ 38.645.000 €
13 +	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten)	366.700 €	+ 365.166 €
		366.700 €	+ 365.166 €
14 -	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)	-100.000 €	0 €
		-100.000 €	0 €
15	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)	-1.345.394 €	+ 28.025.296 €

Bei den Einzahlungen aus Investitionszuweisungen handelt es sich um die Allgemeine Investitionspauschale, den 10%-Anteil an der Schulbaupauschale sowie einem weiteren Betrag in Höhe von 1.080.000 € für Einrichtungsmaßnahmen an Schulen, Zuweisungen aus dem dem Nassauischen Zentralstudienfonds sowie Zuweisungen für den Straßenbau. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen hauptsächlich den Teilhaushalt 50 - Schulen und das Produkt 2013 - Kreisstraßen. Im Bereich der Schulen werden neben den Pro-Kopf-Beträgen auch Auszahlungen für die Einrichtung an verschiedenen Schulen im Rahmen von Sanierungs-, Um- und Erweiterungsbauten durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft sowie für Anschaffungen von Maschinen für die Friedrich-Dessauer-Schule veranschlagt. Für die Verbesserung der EDV-Ausstattung der Schulen und der Verwaltung sind Auszahlungen im Produkt 2060 - IuK-Management und für die Büroausstattung solche im Produkt 2040 - Gebäudeorganisation vorgesehen. Weitere Auszahlungen betreffen das Produkt 1040 - Medienzentrum, die Produkte 3060/3061 - Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz, die Teilhaushalte 52 - Jugend, 60 - Gesundheit und 51 - Schulen und Sport, wobei im Produkt 5013 - Sport auch die zu aktivierenden Investitionszuweisungen veranschlagt sind. Auch für die Übernahme bisher geleaster Software mussten Ansätze in verschiedenen Produkten gebildet werden. Unter den Einzahlungen aus Abgängen sind die Rückzahlungen aus Arbeitgeber- und Sozialhilfedarlehen angesetzt. Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen betreffen geplante neue Arbeitgeber- bzw. Sozialhilfedarlehen.

16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Begebung von Anleihen	1.345.394 €	- 28.025.296 €
17	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und Anleihen	-1.397.000 €	- 525.066 €
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Position 16 + Position 17)	-51.606 €	-28.550.362 €

Zum Ausgleich des Finanzmittelflusses aus Investitionstätigkeit ist die unter Ziff. 16 ausgewiesene Aufnahme von Krediten erforderlich. Nach Abzug der unter Ziff. 17 ausgewiesenen Tilgung von Krediten ergibt sich der Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit = Netto-Neuverschuldung.

19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres (Summe aus Positionen 9, 15 und 18)	-20.042.421 €	-17.012.145 €
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres		
21A	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Position 19 + Position 20)	-20.042.421 €	-17.012.145 €
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	20.042.421 €	17.012.145 €
21	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Position 21A + Position 21B)	0 €	0 €

Unter der Ziff. 19 „Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres“ wird der voraussichtliche kassenwirksame Mittelbedarf des laufenden Jahres ausgewiesen. Der nicht bekannte Finanzmittelbestand der Kasse am Anfang des Haushaltsjahres wäre unter der Ziff. 20 auszuweisen. Aus den Positionen 19 und 20 errechnet sich dann in der Pos. 21A der voraussichtliche Bestand am Jahresende. Die Position 21B weist den Kassenkreditbedarf am Ende des Haushaltsjahres aus. Unter Einbeziehung des Kassenkreditbedarfs errechnet sich dann der Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres.

Investitionen

Im Haushaltsplan für das Jahr 2010 sind Investitionen in Höhe von **5.574.580 €** vorgesehen.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen hauptsächlich den Bereich der Schulen und die Kreisstraßen. Im Bereich der Schulen werden neben den Pro-Kopf-Beträgen auch Auszahlungen für die Einrichtung nach erfolgter Sanierungs-, Erweiterungs- bzw. Umbaumaßnahme für die Theodor-Heuss-Schule, die Leo-Sternberg-Schule, die Tilemannschule, die Adolf-Reichwein-Schule, die Albert-Schweitzer-Schule, die Astrid-Lindgren-Schule (alle in Limburg), die Wilhelm-Knapp-Schule, die Walderbachschule, die Jakob-Mankel-Schule (alle in Weilburg), die Grundschule Würges, die Taunusschule Bad Camberg, die Grundschule Hadamar, die Grundschule Niederhadamar, die Schule im Emsbachtal Niederbrechen und die Gesamtschule Weilmünster sowie für Anschaffungen von Maschinen für die Friedrich-Dessauer-Schule in Limburg veranschlagt.

Für die Verbesserung der EDV-Ausstattung der Schulen und der Verwaltung sind Auszahlungen beim IuK-Management und für die Büroausstattung solche bei der Gebäudeorganisation vorgesehen. Durch die Übernahme von bisher geleaster Software nach Auslauf der Leasingverträge sind bei verschiedenen Produkten Auszahlungen erforderlich. Weitere Beschaffungen betreffen das Medienzentrum, die Bereiche Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz, die Bereiche Jugend, Gesundheit, Schulen und Sport, wobei im Sportbereich auch die zu aktivierenden Investitionszuweisungen an Sportvereine veranschlagt sind.

Personalaufwand

Der Aufwand für das Personal der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg beläuft sich im Haushaltsjahr 2010 auf insgesamt 32.430.123 €, was eine Steigerung gegenüber dem Haushalt 2009 um 2.374.957 € bedeutet.

Hinzu kommen Aufwandsentschädigungen in Höhe von 48.300 Euro sowie der Personalkostenzuschuss an die Kreisvolkshochschule in Höhe von 114.000 Euro und die Erstattung von Personalkosten für die Bediensteten der Agentur für Arbeit, die in der ARGE tätig sind (12,6% der anfallenden Kosten). Somit belaufen sich die Aufwendungen für Personal auf 33.167.423 Euro und steigen gegenüber dem Haushaltsjahr 2009 somit um insgesamt 2.457.387 Euro.

Die Erhöhung der Personalkosten im Haushaltsjahr 2010 gegenüber dem Haushaltsjahr 2009 begründet sich wie folgt:

Die veranschlagten Aufwendungen für den Beschäftigtenbereich erhöhen sich insgesamt um ca. 670.000 Euro. Die Mehrkosten entstehen u.a. durch Beschäftigte, die sich in der Freizeitphase der Altersteilzeit befinden und deren Stellen wieder besetzt wurden, durch die Besetzung freier sowie neuer Stellen (aus dem Stellenplan 2009) sowie die Tarifierhöhung, Höhergruppierungen und Beförderungen.

Die veranschlagten Aufwendungen für die Beamtenbesoldung erhöhen sich gegenüber dem Haushalt 2009 um ca. 726.029 bedingt durch die Besoldungserhöhung zum 01.04.2009 um 3% sowie einer Einmalzahlung von 500 Euro, die beim Haushaltsansatz für das Jahr 2009 nicht berücksichtigt wurden sowie der künftigen Anpassung der Besoldung um 1,2% ab 01.03.2010. Hinzu kommen Kosten für Beamte, die sich in der Freizeitphase der Altersteilzeit befinden und deren Stellen wieder besetzt wurden oder werden.

Zum 01.10.2009 wurden sechs Inspektoranwärterinnen verbeamtet, die im Jahr 2010 mit 73.000 Euro veranschlagt wurden.

Die Umlage an die Kommunalbeamtenversorgungs-Kasse Nassau wird im nächsten Jahr erneut erhöht, was Mehrkosten von ca. 336.000 Euro verursacht.

Den Großteil der Erhöhung machen Aufwendungen für Rückstellungen aus:

Zuführung zu Pensionsrückstellungen	=	+ 421.435 Euro
Zuführung zu Beihilferückstellungen	=	+ 118.538 Euro
Zuführung zu Rückstellungen Altersteilzeit Beschäftigte	=	+ 72.114 Euro

Erträge

Die veranschlagten Erträge erhöhen sich im Haushaltsjahr 2010 von 6.407.265 Euro auf 6.577.551 Euro.

Die Erhöhung kommt durch vermehrte Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen (Pension, Beihilfe sowie Altersteilzeit) zustande, die sich insgesamt auf 193.000 Euro belaufen. Hinzu kommen 15.000 Euro durch Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich.

Finanzielle Situation Haushalt 2011

Der Gesamtergebnishaushalt schließt mit einem negativen Jahresergebnis von rd. 33,5 Mio. € ab. Dieses Ergebnis beinhaltet als nicht zahlungswirksame Erträge den Wert der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen in Höhe von rd. 2,9 Mio. €. Als nicht zahlungswirksamer Aufwand sind zu berücksichtigen, die Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von rd. 4,2 Mio. € sowie die Rückstellungen in Höhe von netto rd. 1,9 Mio. €. Ohne Berücksichtigung der zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge würde ein negatives Jahresergebnis von rd. 30,5 Mio. € entstehen. Durch die Entwicklungen im KFA werden gegenüber den Haushaltsansätzen 2010 weitere Verschlechterungen von rd. 8,5 Mio. € erzielt, trotz Anhebung der Hebesätze Kreisumlage auf 38,50 v. H. und des Zuschlags zur Kreisumlage auf 19,50 v. H..

Ordentliche Erträge	Ansatz 2011	+ / - Vorjahr
01 Privatrechtliche Leistungsentgelte	82.856 €	0 €
02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.667.272 €	+ 100 €
03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	8.505.406 €	- 50.524 €
04 Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €
05 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	78.211.446 €	- 6.232.171 €
06 Erträge aus Transferleistungen	12.417.897 €	+ 192.000 €
07 Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	30.499.781 €	- 1.815.408 €
08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.920.335 €	+ 871.750 €
09 Sonstige ordentliche Erträge	1.315.533 €	- 223.883 €
10 Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 01 bis 09)	137.620.526 €	- 7.258.136 €

Ordentliche Aufwendungen	Ansatz 2011	+ / - Vorjahr
11 Personalaufwendungen	26.385.050 €	+ 266.267 €
12 Versorgungsaufwendungen	6.375.922 €	+ 64.582 €
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.061.116 €	+ 366.117 €
14 Abschreibungen	4.151.341 €	+ 1.200.368 €
15 Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben	12.367.279 €	- 75.210 €
16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	27.905.148 €	+ 729.084 €
17 Transferaufwendungen	59.964.039 €	+ 1.341.000 €
18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.082 €	+ 600 €
19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)	168.217.977 €	+ 3.892.808 €

20	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-30.597.451 €	-11.150.944 €
-----------	---	----------------------	----------------------

Finanzerträge/Finanzaufwendungen

21	Finanzerträge	227.795 €	- 30.000 €
22	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.223.676 €	+ 955.021 €
23	Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-2.995.881 €	- 985.021 €

24	Ordentliches Ergebnis (Position 20 + Position 23)	-33.593.332 €	- 12.135.965 €
-----------	--	----------------------	-----------------------

Außerordentliche Erträge/ Außerordentliche Aufwendungen

25	Außerordentliche Erträge	68.200 €	0 €
26	Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €
27	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	68.200 €	+ 0 €

28	Jahresergebnis (Position 24 + Position 27)	-33.525.132 €	- 12.135.965 €
-----------	---	----------------------	-----------------------

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnishaushaltes

Ziff. 01 Privatrechtliche Leistungsentgelte **82.856 €** **0 €**

Unter die „Privatrechtlichen Leistungsentgelte“ fallen die Verkaufserlöse für Publikationen der Kreisheimatstelle (z. B. Jahrbuch), Erlöse im Medienzentrum sowie hauptsächlich die Nutzungsentschädigung für die Büroräume durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

Ziff. 02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **3.667.272 €** **+ 100 €**

Die „Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“ umfassen alle Entgelte für erbrachte Leistungen, denen ein durch Gesetz, Verordnung oder Satzung vorgeschriebenes hoheitliches Leistungsaustauschverhältnis mit entsprechend rechtlich festgelegter Gegenleistung zugrunde liegt. Hierzu zählen insbesondere Verwaltungsgebühren Öffentliche Ordnung und Ländlicher Raum, Baugenehmigungsgebühren, Fleischbeschauegebühren, Gebühren für die Inanspruchnahme der Revision und der Zentralen Leitstelle, Unterkunftsgebühren (Spätaussiedler), Untersuchungsgebühren sowie Erträge aus Buß- und Zwangsgeldern.

Ziff. 03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen 8.505.406 € - 50.524 €

Bei der Ziff. 03 „Kostenersatzleistungen und -erstattungen“ sind all die Erträge veranschlagt, die von Dritten (Bund, Länder, Gemeinden, Zweckverbände, Unternehmen etc.) für Leistungen des Kreises erbracht werden. Hierunter zählen die Personal- und Sachkostenerstattungen der ARGE, des Landes für die kommunalisierten ehemaligen Landesdienststellen, des Abfallwirtschaftsbetriebes, des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft, des Jugendbildungswerkes, des Kreishallenbades Weilburg GmbH, der Erstattung des Landes für das Sprachscreening der 4- und 4 ½- jährigen Kinder, einer Erstattung der GAB sowie einer Erstattung des DRK für eine Navigationssoftware.

Ziff. 04 Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen 0 € 0 €

Zur Ziff. 04 „Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen“ zählen Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen, selbsterstellte Anlagen und sonstige aktivierte Eigenleistungen.

Ziff. 05 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen 78.211.446 € - 6.232.171 €

Die Erträge der Ziff. 05 „Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen“ setzen sich im Haushaltsjahr 2011 wie folgt zusammen:

Gaststättenerlaubnissteuer	135.000 €	+ 0 €
Jagdsteuer	130.000 €	+ 0 €
Erträge aus der Kreisumlage	51.740.313 €	- 4.378.765 €
Erträge aus der Schulumlage	26.206.133 €	- 1.853.406 €

Ziff. 06 Erträge aus Transferleistungen 12.417.897 € + 192.000 €

Ziff. 06 „Erträge aus Transferleistungen“ betreffen die Teilhaushalte 52 – Jugend und 53 – Soziales. Hierunter fallen insbesondere die Leistungsbeteiligung des Bundes bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende, die Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt, Erstattungen vom Land für Asylbewerber, Kostenerstattungen von überörtlichen und örtlichen Jugendhilfeträgern, Kostenbeiträgen und sonstigem Aufwendungsersatz.

Ziff. 07 Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen 30.499.781 € - 1.815.408 €

Die der Ziff. 07 „Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen“ setzen sich wie folgt zusammen:

Schlüsselzuweisungen	17.690.379 €	- 2.075.408 €
Allgemeinen Finanzaufweisungen des Landes nach FAG		
Jugendhilfelastenausgleich	1.512.200 €	0 €
Schullastenausgleich	4.708.000 €	0 €
Sozialhilfelastenausgleich einschl. Härteausgleich	1.573.200 €	0 €
Zuweisung des Landes für Kreisstraßen	546.800 €	0 €
Zuweisung Grunderwerbsteuer	2.450.000 €	+ 260.000 €
Zuweisung nach dem Grundsicherungsgesetz	1.018.957 €	0 €
Zuweisung zu den Kosten der Betreuungsschulen	250.534 €	0 €
Zuweisung zur Förderung von Ganztagesangeboten	598.000 €	0 €
Schuldendiensthilfen	84.425 €	0 €
Sonstige Erträge	67.486 €	0 €

Ziff. 08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen **2.920.335 € + 871.750 €**

Sonderposten werden für erhaltene, nicht rückzahlbare, investive Zuwendungen und Beiträge auf der Passivseite der Bilanz gebildet. Die Auflösung der Sonderposten führt zu nicht zahlungswirksamen Erträgen. Zuweisungen, die direkt einer Maßnahme zugeordnet werden können (z. B. Ausbau von Kreisstraßen), werden entsprechend der Abschreibungsdauer aufgelöst. Die gewährten Pauschalen für Schulbau (10 % der Pauschale) und allgemeine Investitionen werden für IuK-Beschaffungen auf 5 Jahre bzw. ansonsten auf 10 Jahre aufgelöst. Für die Einrichtung von Schulen wurde die an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft weiterzuleitende Schulbaupauschale um 1.080.000 € vermindert. Dieser Betrag wird über 12 Jahre aufgelöst. Veranschlagt sind Auflösungen in den Produkten 2013 – Kreisstraßen, 2060 – IuK-Management, 5005 – Berufliche Schulen, 5009 – Sonstiges Schulen und Finanzierung Schulen, 9020 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft und 9021 - Konjunkturpaket. Die Auflösung im Konjunkturpaket erfolgt über einen Zeitraum von 30 Jahren.

Ziff. 09 Sonstige ordentliche Erträge **1.315.533 € - 223.883 €**

Unter der Ziff. 09 „Sonstige ordentliche Erträge“ sind hauptsächlich die Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen (Beihilfen, Pensionen, Altersteilzeit) nachgewiesen. Hinzu kommen Erträge aus der betriebsärztlichen Versorgung und der sicherheitstechnischen Betreuung, Schadensersatzleistungen, Konzessionsabgaben, Ablieferungen aus Nebentätigkeiten sowie sonstigen Nebenerlösen.

Ziff. 11 Personalaufwendungen **26.385.050 € + 266.267 €**

Die Personalaufwendungen umfassen die Entgelte der Beschäftigten, Bezüge der Beamtinnen und Beamten, den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beihilfen, Aufwendungen für Personaleinstellungen, Dienstjubiläen, Trennungsgelder, Umzugskosten, die sonstigen Personalausgaben, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie die Rückstellungen zur Altersteilzeit. Rückstellungen sind für bestimmte Verpflichtungen einer Gemeinde zu bilden, die zukünftig zu Auszahlungen führen und deren zugehöriger Aufwand der Haushaltsperiode zugerechnet werden muss, in welcher sie verursacht werden. Im Gegensatz zu Verbindlichkeiten sind bei Rückstellungen die Zahlungsverpflichtungen dem Grunde und/oder der nach ungewiss; auch der exakte Fälligkeitstermin steht noch nicht fest.

Im Haushaltsjahr 2011 sind für folgende Rückstellungen Zuführungsbeträge geplant:

Rückstellung Altersteilzeit Personalaufwand Beamte	95.107 €	+ 942 €
Rückstellung Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte	528.420 €	+ 5.235 €

Ziff. 12 Versorgungsaufwendungen **6.375.922 € + 64.582 €**

Zu den Versorgungsaufwendungen zählen die Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamte, die Aufwendungen an Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen, die Beihilfen an Versorgungsempfänger, die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sowie die Zuführung zur Versorgungsrücklage.

Im Haushaltsjahr 2011 sind für den Bereich der Versorgungsaufwendungen folgende Zuführungen zu Rückstellungen geplant:

Pensionsrückstellungen	1.671.128 €	+ 16.553 €
Beihilferückstellungen	489.366 €	+ 4.848 €

Ziff. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 31.061.116 € + 366.117 €

Die Aufwendungen der Ziff. 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ setzen sich im Haushaltsjahr 2011 wie folgt zusammen:

Mieten an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	10.644.015 €	+ 341.190 €
Schülerbeförderung o. Erstattungen	5.910.000 €	0 €
Nebenkosten	4.867.800 €	+ 47.800 €
Fremdreinigung	1.865.080 €	+ 45.370 €
Aufwendungen für Versicherungen einschließlich Schülerunfallversicherung	1.239.152 €	+ 683 €
Erstatt. für Verwaltungs- /Betriebsaufwand an Land, für Unterhaltung Kreisstraßen an Stadt und Privatunternehmen	830.900 €	+ 14.600 €
Fremdinstandhaltung Kreisstraßen	700.000 €	0 €
Aufwendungen „Schulbudget“	684.756 €	+ 21.849 €
Leasing/Miete Hard- und Software, Lizenzen, Softwarepflege, Kosten EDV-Anwendungen	344.040 €	-42.700 €
Wartungskosten, Materialaufwand und sonstige Fremdinstandhaltungen	572.082 €	- 15.688 €
Mieten f. Gemeinschaftsunterkünfte/Übergangwohnheime	420.000 €	0 €
Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung	384.915 €	- 9.000 €
Aufwendungen für Büromaterial u. Drucksachen der Verwaltung	298.200 €	0 €
Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige	309.186 €	0 €
Porto- und Versandkosten	240.000 €	0 €
Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine, Landkreis- tage, Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsinitiativen	239.656 €	+ 50 €
Reisekosten	245.896 €	- 1.898 €
Aufwendungen für Beratungsleistungen (Rechtsanwälte, Steuerberater, betriebswirtschaftliche Beratungen)	163.075 €	- 62.500 €
Reinigungsmaterial	215.900 €	0 €
Telefon- und Datenübertragungskosten	190.000 €	0 €
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	696.463 €	+ 26.361 €

Ziff. 14 Abschreibungen **4.151.341 € + 1.200.368 €**

Zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs sind im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 Abschreibungen veranschlagt. Diese spiegeln den Wertverlust des Anlagevermögens wider. Folgende Abschreibungen sind veranschlagt:

Infrastrukturvermögen (Kreisstraßen)	1.294.000 €	0 €
Betriebsausstattung	586.979 €	+ 131.917 €
Geschäftsausstattung	106.700 €	+ 13.700 €
Akt. Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	35.300 €	+ 9.900 €
Aktivierete Investitionszuweisungen, -zuschüsse und – beiträge (Konjunkturpaket)	1.286.400 €	+ 864.700 €
Konzessionen und Schutzrechte	35.693 €	+ 12.515 €
Andere Anlagen (Konjunkturpaket)	18.300 €	0 €
Fuhrpark	8.428 €	0 €
Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG)	779.541 €	+ 167.636 €

Die Abschreibungen wurden überschlägig ermittelt. Nach Einrichtung der Anlagenbuchhaltung werden sich nicht nur das Vermögen selbst, sondern auch die Abschreibungen noch verändern. Beim Infrastrukturvermögen erfolgt eine Abschreibung über einen Zeitraum von 40 Jahren, beim Fuhrpark auf 8 Jahre, geringwertige Vermögensgegenstände auf 5 Jahre und Betriebs- und Geschäftsausstattung, auf Aktivierete Investitionszuweisungen überwiegend auf 10 Jahre und im Rahmen der Konjunkturpakete auf 30 Jahre.

Ziff. 15 Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben **12.367.279 € - 75.210 €**

Bei den „Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben“ handelt es sich überwiegend um allgemeine Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungsleistungen an Bund, Land, Gemeinden und Gemeindeverbände, verbundene Unternehmen und soziale Einrichtungen gemäß nachstehender Aufstellung:

Schuldendiensthilfen (fast ausschließlich Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft)	3.937.960 €	- 5.565 €
Zuschüsse lfd. Zwecke verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen (ARGE, GAB, LNG, Jugendbildungswerk, Kreisvolkshochschule, Personalwohnheim Kreiskrankenhaus)	3.028.100 €	- 7.320 €
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche (u. a. Jugend-, Kinderbetreuungs- und Tageseinrichtungen, Freizeithilfen, Bundesprogramm Vielfalt)	987.857 €	+ 3.000 €
Sonstige Erstattungen (u. a. Fahrtkostenerstattungen an Schüler, unterlassene Instandhaltung Kreisstraßen, anteilige Weiterleitung Erträge UVG, Drittelanteil Tierseuchenkasse, Zwangsstilllegungen, Erstattung Vollstreckungskosten an AWB)	877.817 €	- 73.600 €
Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (GV) (Tageseinrichtungen)	700.000 €	0 €
Gastschulbeiträge, Leistungen nach dem Ersatzschul- finanzierungsgesetz, Sachkostenzuschuss Marienschule	854.498 €	+ 15.500 €
Zuschüsse für Betreuungs-/Ganztagesangebote an Schulen	889.000 €	0 €
Zuschüsse an Verbände und Vereine (u. a. Frauen- projekte, Kultur-, Sport-, Tourismus- und Wirtschafts- förderung, Naturschutz, Caritative Einrichtungen)	422.423 €	0 €
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse (u. a. Kreisvolks- hochschule, Sachkosten ARGE, Jugend-freizeitstätten, Kreiseltern-/schülerbeirat, Fraktionen, Denkmalpflege, Naturschutz, Schulverpflegung, Abfallgebühren)	669.624 €	- 1.225 €

Ziff. 16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen **27.905.148 €** **+ 729.084 €**

Bei den veranschlagten Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen handelt es sich um:

LWV-Umlage	23.616.956 €	+ 77.176 €
Krankenhausumlage	2.822.027 €	+ 8.908 €
Zinsdienstumlage (Konjunkturprogramm)	1.230.000 €	+ 655.000 €
Umlage an Rhein-Main-Verkehrsverbund	112.000 €	0 €
Umlage an Zweckverband Tierkörperbeseitigung	95.000 €	- 12.400 €
Umlage an Zweckverband Naturpark Hochtaunus	18.800 €	+ 400 €
Umlage an Regionale Planungsversammlung	10.365 €	0 €

Ziff. 17 Transferaufwendungen **59.964.039 €** **+ 1.341.000 €**

Unter dem Begriff „Transferaufwendungen“ sind überwiegend die Leistungen aus dem Sozial- und Jugendhilfebereich gemäß nachstehender Aufstellung nachgewiesen:

Kosten der Unterkunft	25.871.000 €	+ 400.000 €
Sozialhilfeleistungen gem. SGB XII	19.457.339 €	+ 750.000 €
Jugendhilfeleistungen	12.859.250 €	+ 191.000 €
Leistungen an Asylbewerber und Kontingentflüchtlinge	1.617.000 €	0 €
Leistungen KOF und sonstige Aufwendungen	159.450 €	0 €

Ziff. 18 Sonstige ordentlichen Aufwendungen **8.082 €** **+ 600 €**

Bei dem veranschlagten Betrag der sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich um die Kfz.-Steuer für die Dienstfahrzeuge des Kreises.

Ziff. 21 Finanzerträge **227.795 €** **- 30.000 €**

Unter die Ziff. 21 „Finanzerträge“ fallen insbesondere die Erträge aus Beteiligungen, Bankzinsen, Zinsen von Sparkassen, Erträge aus Kredit-/Darlehensvergabe, Mahn- und Vollstreckungsgebühren.

Ziff. 21 Zinsen und ähnliche Aufwendungen **3.223.676 €** **+ 955.021 €**

Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind z. B. die Zinsen für Kassen- und Investitionskredite, Kredit- und Überziehungsprovisionen und evtl. die Auflösung von Disagio.

Ziff. 25 Außerordentliche Erträge **68.200 €** **0 €**

Unter außerordentlichen Erträgen wären z. B. Erträge aus Spenden, Nachlässen und Schenkungen, aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen und Finanzanlagen, aus dem Abgang an Anteilen von Beteiligungen ... auszuweisen. Auch die veranschlagten periodenfremde Erträge sind außerordentliche Erträge.

Ziff. 26 Außerordentliche Aufwendungen **68.200 €** **0 €**

Außerordentliche Aufwendungen wären z. B. außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen, Verluste aus Abgang von Finanzanlagen, periodenfremde Aufwendungen ...

Gesamtfinanzplan		Ansatz 2011	+ / - Vorjahr
01	geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes	-33.525.132 €	- 12.135.965 €
02 +/-	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	4.151.341 €	+ 1.200.368 €
03 -	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-2.920.335 €	- 871.750 €
04 +/-	Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	1.859.805 €	+ 18.447 €
05 -/+	Erträge (+)/Aufwendungen (-) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0 €	0 €
06 +/-	sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0 €	0 €
07 -/+	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0 €	0 €
08 +/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0 €	0 €
09	Finanzmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Positionen 1 bis 8)	-30.434.321 €	-11.788.900 €

Unter Ziff. 01 wird das geplante Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes ausgewiesen. Bei den anschließend ausgewiesenen Ziffern 02 – 08 handelt es sich um nicht zahlungswirksame Positionen. Ziff. 09 weist somit das zahlungswirksame Defizit aus der Verwaltungstätigkeit aus.

10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	4.082.686 €	+ 144.200 €
11 +	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen d. Sachanlagevermögens u. d. immateriellen Anlagevermögens	0 €	0 €
12 -	Auszahlungen für Investitionen in des Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen und -zuschüsse)	-5.437.286 €	+ 137.294 €
		-99.000 €	0 €
13 +	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten)	736.850 €	+ 370.150 €
		736.850 €	+ 370.150 €
14 -	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)	-100.000 €	0 €
		-100.000 €	0 €
15	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)	-717.750 €	+ 651.644 €

Bei den Einzahlungen aus Investitionszuweisungen handelt es sich um die Allgemeine Investitionspauschale, den 10%-Anteil an der Schulbaupauschale sowie einem weiteren Betrag in Höhe von 720.000 € für Einrichtungsmaßnahmen an Schulen, Zuweisungen aus dem dem Nassauischen Zentralstudienfonds sowie Zuweisungen für den Straßenbau. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen hauptsächlich den Teilhaushalt 50 - Schulen und das Produkt 2013 - Kreisstraßen. Im Bereich der Schulen werden neben den Pro-Kopf-Beträgen auch Auszahlungen für die Einrichtung an verschiedenen Schulen im Rahmen von Sanierungs-, Um- und Erweiterungsbauten durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft sowie für Anschaffungen von Maschinen für die Friedrich-Dessauer-Schule veranschlagt. Für die Verbesserung der EDV-Ausstattung der Schulen und der Verwaltung sind Auszahlungen im Produkt 2060 - IuK-Management und für die Büroausstattung solche im Produkt 2040 - Gebäudeorganisation vorgesehen. Weitere Auszahlungen betreffen das Produkt 1040 - Medienzentrum, die Produkte 3060/3061 - Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz, die Teilhaushalte 52 - Jugend, 60 - Gesundheit und 51 - Schulen und Sport, wobei im Produkt 5013 - Sport auch die zu aktivierenden Investitionszuweisungen veranschlagt sind. Auch für die Übernahme bisher geleaster Software mussten Ansätze in verschiedenen Produkten gebildet werden. Unter den Einzahlungen aus Abgängen sind die Rückzahlungen aus Arbeitgeber- und Sozialhilfedarlehen angesetzt. Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen betreffen geplante neue Arbeitgeber- bzw. Sozialhilfedarlehen.

16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Begebung von Anleihen	717.750 €	- 651.644 €
17	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und Anleihen	-1.968.800 €	- 571.800 €
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Position 16 + Position 17)	-1.251.050 €	-1.223.444 €

Zum Ausgleich des Finanzmittelflusses aus Investitionstätigkeit ist die unter Ziff. 16 ausgewiesene Aufnahme von Krediten erforderlich. Nach Abzug der unter Ziff. 17 ausgewiesenen Tilgung von Krediten ergibt sich der Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit = Netto-Neuverschuldung.

19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres (Summe aus Positionen 9, 15 und 18)	-32.403.121 €	-12.360.700 €
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres		
21A	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Position 19 + Position 20)	-32.403.121 €	-12.360.700 €
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	32.403.121 €	12.360.700 €
21	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Position 21A + Position 21B)	0 €	0 €

Unter der Ziff. 19 „Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres“ wird der voraussichtliche kassenwirksame Mittelbedarf des laufenden Jahres ausgewiesen. Der nicht bekannte Finanzmittelbestand der Kasse am Anfang des Haushaltsjahres wäre unter der Ziff. 20 auszuweisen. Aus den Positionen 19 und 20 errechnet sich dann in der Pos. 21A der voraussichtliche Bestand am Jahresende. Die Position 21B weist den Kassenkreditbedarf am Ende des Haushaltsjahres aus. Unter Einbeziehung des Kassenkreditbedarfs errechnet sich dann der Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres.

Investitionen

Im Haushaltsplan für das Jahr 2011 sind Investitionen in Höhe von **5.437.286 €** vorgesehen.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen hauptsächlich den Bereich der Schulen und die Kreisstraßen. Im Bereich der Schulen werden neben den Pro-Kopf-Beträgen auch Auszahlungen für die Einrichtung nach erfolgter Sanierungs-, Erweiterungs- bzw. Umbaumaßnahme für die Lindenschule Lindenholzhausen, Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule, die Tilemannschule, die Adolf-Reichwein-Schule, die Albert-Schweitzer-Schule, die Astrid-Lindgren-Schule (alle in Limburg), die Heinrich-von-Gagern-Schule, das Gymnasium Philipinum, die Wilhelm-Knapp-Schule, die Jakob-Mankel-Schule (alle in Weilburg), die Grundschulen Erbach und Würges, die Taunusschule Bad Camberg, die Grundschule Hadamar, die Grundschule Oberbrechen, die St.-Blasius-Schule in Frickhofen, die Erlenbachschule in Elz und die Franz-Leuninger-Schule in Mengerskirchen sowie für Anschaffungen von Maschinen für die Friedrich-Dessauer-Schule in Limburg veranschlagt.

Für die Verbesserung der EDV-Ausstattung der Schulen und der Verwaltung sind Auszahlungen beim IuK-Management und für die Büroausstattung solche bei der Gebäudeorganisation vorgesehen. Durch die Übernahme von bisher geleaster Software nach Auslauf der Leasingverträge sind bei verschiedenen Produkten Auszahlungen erforderlich. Weitere Beschaffungen betreffen das Medienzentrum, die Bereiche Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz, die Bereiche Jugend, Gesundheit, Schulen und Sport, wobei im Sportbereich auch die zu aktivierenden Investitionszuweisungen an Sportvereine veranschlagt sind.

Personalaufwand

Für das Haushaltsjahr 2011 beläuft sich der Aufwand an Personalkosten auf insgesamt 32.760.972 Euro. Dabei wurden Ausgaben in Höhe von zusätzlich einem Prozentpunkt für die Steigerung angenommen.

Auch hier müssen die Aufwandsentschädigungen in Höhe von 48.300 Euro sowie der Personalkostenzuschuss an die Kreisvolkshochschule in Höhe von 114.000 Euro hinzugerechnet werden. Im Hinblick auf die Ungewissheit der zukünftigen Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit wurden für die Erstattung von Personalkosten für deren Bedienstete, die in der ARGE tätig sind, Aufwendungen in Höhe von 575.000 Euro veranschlagt. Somit belaufen sich die Aufwendungen für Personal auf 33.498.272 Euro und steigen gegenüber dem Haushaltsjahr 2010 somit um insgesamt 330.849 Euro.

Erträge

Die erwarteten Erträge für das Jahr 2011 verändern sich nur geringfügig um 24.722 Euro und betragen insgesamt 6.552.829 Euro.

Finanzielle Auswirkungen von Hartz IV

I. Leistungen nach SGB XII		2005	2006	2007	2008	Nachtrag 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
(1)	Ersparnis bei der Hilfe zum Lebensunterhalt	- 18.820.788	- 18.820.788	- 18.365.453	- 18.032.097	- 17.569.962	- 17.439.962	- 17.089.962
(2)	Belastung durch Wegfall des Wohngeldes . . .							
(a)	. . . beim bes. Mietzuschuss u. Tabellenwohngeld	+ 4.403.776	+ 4.572.976	+ 4.597.276	+ 4.600.622	+ 4.600.622	+ 4.600.622	+ 4.600.622
(b)	. . . bei der Grundsicherung	+ 1.054.800	+ 1.054.800	+ 1.054.800	+ 1.054.800	+ 1.054.800	+ 1.054.800	+ 1.054.800
(c)	. . . bei der Heimpflege	+ 40.000	+ 40.000	+ 40.000	+ 40.000	+ 40.000	+ 40.000	+ 40.000
(d)	. . . nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	+ 420.000	+ 420.000	+ 420.000	+ 420.000	+ 420.000	+ 420.000	+ 420.000
(3)	Ersparnis bei der Hilfe zur Gesundheit	- 782.899	- 1.728.476	- 2.065.388	- 1.977.064	- 1.842.835	- 1.842.835	- 1.842.835
(4)	Entlastung einmalige Beihilfen	- 1.939.868	- 2.033.649	- 1.987.640	- 2.012.124	- 1.975.427	- 1.980.427	- 1.980.427
(5)	Finanzielle Auswirkungen durch Wegfall der Hilfe zur Arbeit	- 617.176	- 856.449	- 871.691	- 871.691	- 871.691	- 871.691	- 871.691
(6)	Sonstige Einnahmerückgänge wegen Übergang bisherige HLU-Empfänger	+ 924.889	+ 924.889	+ 924.889	+ 924.889	+ 924.889	+ 924.889	+ 924.889
Ersparnis bei den Leistungen nach SGB XII		- 15.317.265	- 16.426.696	- 16.253.207	- 15.852.665	- 15.219.604	- 15.094.604	- 14.744.604
II. Leistungen nach SGB II		2005	2006	2007	2008	Nachtrag 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
(7)	Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 Abs. 1 SGB II)	+ 20.157.885	+ 23.761.081	+ 23.886.708	+ 23.412.720	+ 23.900.000	+ 24.400.000	+ 24.800.000
(8)	Einmalige Leistungen nach § 22 Abs. 3 und 5, § 23 Abs. 3 SGB II	+ 570.637	+ 785.204	+ 720.204	+ 779.712	+ 792.000	+ 910.000	+ 910.000
(9)	Leistungen zur Eingliederung (§ 16 Abs. 2 SGB II)	+ 10.000	+ 10.000	+ 10.000	+ 10.000	+ 10.000	+ 10.000	+ 10.000
(10)	Beteiligung des Bundes an den Unterkunftskosten SGB II	- 5.865.945	- 6.914.475	- 7.452.653	- 6.696.038	- 6.070.600	- 5.587.600	- 5.587.600
(11)	Weitergabe Wohngeldeinsparungen des Landes	- 1.062.122	- 1.119.542	- 2.033.044	- 2.159.827	- 2.366.701	- 2.366.701	- 2.366.701
Belastung bei den Leistungen nach SGB II		+ 13.810.455	+ 16.522.268	+ 15.131.216	+ 15.346.567	+ 16.264.699	+ 17.365.699	+ 17.765.699
III. Weitere finanzielle Auswirkungen		2005	2006	2007	2008	Nachtrag 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
(12)	Mehrbelastungen ARGE	+ 174.077	+ 146.600	+ 146.600	+ 106.000	+ 203.660	+ 203.660	+ 203.660
(13)	Mehrbelastungen Jugendamt	+ 442.870	+ 587.870	+ 587.870	+ 586.670	+ 616.670	+ 618.000	+ 618.000
(14)	Einsparung von Personalkosten beim AfsA	- 1.172.575	- 1.180.000	- 1.180.000	- 1.230.000	- 1.230.000	- 1.230.000	- 1.230.000
(15)	Reduzierung Zuschuss an die GAB	- 347.221	- 209.771	- 594.357	- 933.186	- 958.186	- 958.186	- 958.186
(16)	Kosten f. ärztliche Gutachten zur Feststellung der Erwerbsfähigkeit	- 21.778	- 31.700	- 31.850	- 32.050	- 32.050	- 32.050	- 32.050
(17)	Ersparnis bei Kontingentflüchtlinge / Asylbewerber	- 785.280	- 785.280	- 785.280	- 785.280	- 785.280	- 785.280	- 785.280
(18)	Sozialhilfelausgleich	+ 386.000	+ 287.900	+ 2.503.500	+ 2.431.200	+ 2.555.200	+ 2.555.200	+ 2.555.200
Summe weitere finanzielle Auswirkungen		- 1.323.907	- 1.184.381	+ 646.483	+ 143.354	+ 370.014	+ 371.344	+ 371.344
IV. Einsparung / Belastung durch Hartz IV		- 2.830.716	- 1.088.809	- 475.509	- 362.744	+ 1.415.109	+ 2.642.439	+ 3.392.439

	Haushalt 2009	Haushalt 2010	* / -	Haushalt 2011	* / -
Produktübersicht					
Politische Willensbildung					
0010 Politische Willensbildung	-265.393 €	-265.893 €	-500 €	-265.893 €	0 €
	-265.393 €	-265.893 €	-500 €	-265.893 €	0 €
Büro des Landrats					
0110 Grundsatzangelegenheiten und Steuerungsunterstützung	-439.097 €	-483.789 €	-44.692 €	-488.891 €	-5.102 €
0120 Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit	-463.018 €	-500.118 €	-37.100 €	-505.042 €	-4.924 €
	-902.115 €	-983.907 €	-81.792 €	-993.933 €	-10.026 €
Büro des I. Kreisbeigeordneten					
0210 Grundsatzangelegenheiten	-334.205 €	-392.596 €	-58.391 €	-396.636 €	-4.040 €
	-334.205 €	-392.596 €	-58.391 €	-396.636 €	-4.040 €
Fachbereich I - Zentrale Dienstleistungen					
1010 Kreisorgane	-166.652 €	-180.446 €	-13.794 €	-183.031 €	-2.585 €
1020 Rechtsangelegenheiten	-272.244 €	-303.471 €	-31.227 €	-306.399 €	-2.928 €
1030 Personal- und Organisationsmanagement	-1.270.630 €	-1.878.173 €	-607.543 €	-1.899.454 €	-21.281 €
1040 Medienzentrum	-158.821 €	-162.701 €	-3.880 €	-165.739 €	-3.038 €
1050 Schülerbeförderung	-6.409.754 €	-6.565.225 €	-155.471 €	-6.567.803 €	-2.578 €
1051 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	-1.777.979 €	-1.733.402 €	44.577 €	-1.733.623 €	-221 €
1052 Tourismus- und Wirtschaftsförderung	-340.300 €	-259.945 €	80.355 €	-261.238 €	-1.293 €
	-10.396.380 €	-11.083.363 €	-686.983 €	-11.117.287 €	-33.924 €
Fachbereich II - Finanzen und Gebäudewirtschaft					
2010 Haushaltsplanung und Finanzmanagement	-214.164 €	-204.191 €	9.973 €	-198.071 €	6.120 €
2011 Zentrales Controlling	-84.406 €	-71.075 €	13.331 €	-72.171 €	-1.096 €
2012 Teilnehmungscontrolling (davon entfallen 276.000 € auf Zuschüsse)	-723.888 €	-537.334 €	186.554 €	-492.371 €	44.963 €
2013 Kreisstraßen	-2.082.472 €	-2.107.356 €	-24.884 €	-2.047.626 €	59.730 €
2020 Finanzbuchhaltung	-317.048 €	-294.419 €	22.629 €	-295.371 €	-952 €
2030 Kasse und Vollstreckung	-220.467 €	-271.548 €	-51.081 €	-273.434 €	-1.886 €
2040 Gebäudeorganisation, Beschaffung, Service (interne Leistungsverrechnung)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2060 IuK-Management (interne Leistungsverrechnung)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	-3.642.445 €	-3.485.923 €	156.522 €	-3.379.044 €	106.879 €

	Haushalt 2009	Haushalt 2010	* / -	Haushalt 2011	* / -
Fachbereich III - Öffentliche Ordnung					
3010 Aufsicht und Allgemeine Ordnung	-94.383 €	-155.300 €	-60.917 €	-159.963 €	-4.663 €
3011 Wahlen	-63.237 €	14.694 €	77.931 €	-20.400 €	-35.094 €
3020 Anhörungsausschuss	-360.003 €	-463.987 €	-103.984 €	-472.657 €	-8.670 €
3030 Aufenthaltsregelung	652.829 €	306.121 €	-346.708 €	290.739 €	-15.382 €
3040 Zulassungswesen und allgemeine Verkehrsangelegenheiten	11.625 €	-46.202 €	-57.827 €	-51.640 €	-5.438 €
3050 Fahrerlaubniswesen	-251.210 €	-250.400 €	810 €	-258.132 €	-7.732 €
3060 Brandschutz	-92.840 €	-123.847 €	-31.007 €	-126.763 €	-2.916 €
3061 Zivil- und Katastrophenschutz	-197.219 €	-718.921 €	-521.702 €	-798.816 €	-79.895 €
Fachbereich IV - Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz					
4010 Landwirtschaft	-259.239 €	-44.399 €	214.840 €	-52.774 €	-8.375 €
4020 Landentwicklung	-252.397 €	-131.736 €	120.661 €	-144.087 €	-12.351 €
4030 Wasser-, Boden- und Immissionsschutz	25.667 €	-388.039 €	-413.706 €	-397.034 €	-8.995 €
6030 Veterinärwesen und Verbraucherschutz	7.999 €	-214.620 €	-222.619 €	-223.500 €	-8.880 €
	-477.970 €	-778.794 €	-300.824 €	-817.395 €	-38.601 €
Fachbereich V - Schulen					
5001 Grundschulen	-4.851.988 €	-5.555.721 €	-703.733 €	-5.504.721 €	51.000 €
5002 Grund- und Hauptschulen	-666.303 €	-673.627 €	-7.324 €	-846.017 €	-172.390 €
5003 Grund-, Haupt- und Realschulen/Haupt- und Realschulen	-5.564.998 €	-4.099.121 €	1.465.877 €	-4.314.770 €	-215.649 €
5004 Gymnasien	-2.004.432 €	-1.756.561 €	247.871 €	-1.840.146 €	-83.585 €
5005 Berufliche Schulen	-3.580.553 €	-3.606.338 €	-25.785 €	-3.625.404 €	-19.066 €
5006 Förderschulen	-1.060.816 €	-1.012.687 €	48.129 €	-1.062.731 €	-50.044 €
5007 Gesamtschulen	-4.373.629 €	-4.720.358 €	-346.729 €	-4.960.519 €	-240.161 €
5008 Privatschulen	-450.256 €	-450.256 €	0 €	-450.256 €	0 €
5009 Sonstige schulische Aufgaben und Schulfinanzierung	29.957.337 €	28.483.973 €	-1.473.364 €	26.715.420 €	-1.768.553 €
	7.404.362 €	6.609.304 €	-795.058 €	4.110.856 €	-2.498.448 €
Fachbereich Va - Schulen und Sport					
5010 Schulverwaltung	-436.778 €	-371.942 €	64.836 €	-376.312 €	-4.370 €
5011 Ausbildungsförderung	-125.485 €	-170.181 €	-44.696 €	-172.030 €	-1.849 €
5012 Volksbildung	-364.315 €	-319.315 €	45.000 €	-319.315 €	0 €
5013 Sportförderung	-179.675 €	-193.799 €	-14.124 €	-204.649 €	-10.850 €
	-1.106.253 €	-1.055.237 €	51.016 €	-1.072.306 €	-17.069 €

	Haushalt 2009	Haushalt 2010	* / -	Haushalt 2011	* / -
Fachbereich Vb - Jugend					
5020 Jugendförderung	-626.998 €	-242.311 €	384.687 €	-498.910 €	-256.599 €
5030 Erziehungshilfe und andere Aufgaben der Jugendhilfe	-7.692.030 €	-8.196.930 €	-504.900 €	-8.368.029 €	-171.099 €
5040 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und -Pflege	-2.445.147 €	-2.837.592 €	-392.445 €	-2.858.251 €	-20.659 €
5041 Förderung freier Träger	-1.082.359 €	-1.077.231 €	5.128 €	-1.076.589 €	642 €
5050 Leistungen nach dem UVG	-821.492 €	-916.431 €	-94.939 €	-917.859 €	-1.428 €
	-12.668.026 €	-13.270.495 €	-602.469 €	-13.719.638 €	-449.143 €
Fachbereich Vc - Soziales					
5060 Grundversorgung nach dem SGB XII (3. und 4. Kapitel)	-8.116.334 €	-8.699.384 €	-583.050 €	-9.271.550 €	-572.166 €
5061 Hilfen zur Gesundheit und zur Pflege (5. und 7. Kapitel SGB XII)	-4.891.902 €	-5.395.854 €	-503.952 €	-5.500.894 €	-105.040 €
5062 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	-3.788.680 €	-3.813.032 €	-24.352 €	-3.915.870 €	-102.838 €
5063 Sonstige Leistungen nach dem SGB XII	-474.719 €	-471.328 €	3.391 €	-474.358 €	-3.030 €
5064 Leistungen nach dem SGB II	-17.048.442 €	-18.385.169 €	-1.336.727 €	-18.715.050 €	-329.881 €
5070 Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge	-1.579.275 €	-1.832.529 €	-253.254 €	-1.737.698 €	94.831 €
5080 Weitere soziale Leistungen	-1.171.280 €	-472.397 €	698.883 €	-476.185 €	-3.788 €
	-37.070.632 €	-39.069.693 €	-1.999.061 €	-40.091.605 €	-1.021.912 €
Fachbereich VI - Gesundheit					
6010 Gutachten und Stellungnahmen	-603.913 €	-672.267 €	-68.354 €	-682.018 €	-9.751 €
6011 Gesundheitsvorsorge und Hilfen für Kinder und Jugendliche	-426.141 €	-445.922 €	-19.781 €	-448.377 €	-2.455 €
6012 Gesundheitshilfen für Erwachsene / Sonstiges	-243.027 €	-280.347 €	-37.320 €	-282.695 €	-2.348 €
6013 Gesundheitsschutz (Seuchenwesen, Gesundheitsaufsicht, Umwelthygiene)	-274.022 €	-298.713 €	-24.691 €	-302.625 €	-3.912 €
6014 Betriebsärztliche und Arbeitsmedizinische Leistungen	-137.050 €	-144.240 €	-7.190 €	-146.971 €	-2.731 €
6020 Selbsthilfeförderung / Psychosoziale Koordination / Sonstiges	-108.343 €	-117.691 €	-9.348 €	-118.952 €	-1.261 €
6021 Betreuungsleistungen (Betreuungsstelle)	-237.191 €	-235.795 €	1.396 €	-238.565 €	-2.770 €
6022 Rettungsdienst	-34.851 €	-221.503 €	-186.652 €	-218.363 €	3.140 €
	-2.064.538 €	-2.416.478 €	-351.940 €	-2.438.566 €	-22.088 €
Fachbereich VII - Bauen					
4040 Bauaufsicht	-499.812 €	-622.322 €	-122.510 €	-633.085 €	-10.763 €
4041 Allgemeine Bauverwaltung	-936.015 €	-1.257.088 €	-321.073 €	-1.272.828 €	-15.740 €
4042 Sozialer Wohnungsbau	-148.772 €	-143.923 €	4.849 €	-145.625 €	-1.702 €
4043 Denkmalschutz	-186.944 €	-189.353 €	-2.409 €	-190.444 €	-1.091 €
4060 Naturschutz	-498.605 €	-532.109 €	-33.504 €	-537.708 €	-5.599 €
	-2.270.148 €	-2.744.795 €	-474.647 €	-2.779.690 €	-34.895 €

	Haushalt 2009	Haushalt 2010	* / -	Haushalt 2011	* / -
Sonderdienst Revision					
7010 Gemeindeprüfung	-270.090 €	-288.373 €	-18.283 €	-279.168 €	9.205 €
7011 Innenprüfung	-485.116 €	-679.383 €	-194.267 €	-686.663 €	-7.280 €
7012 Sonderprüfungen	-144.080 €	-153.018 €	-8.938 €	-154.703 €	-1.685 €
	-899.286 €	-1.120.774 €	-221.488 €	-1.120.534 €	240 €
Sonderdienst Frauenbüro					
7020 Förderung der Gleichstellung von Frauen	-157.493 €	-149.477 €	8.016 €	-151.099 €	-1.622 €
	-157.493 €	-149.477 €	8.016 €	-151.099 €	-1.622 €
Personalvertretung					
8010 Personalvertretung	-260.250 €	-173.681 €	86.569 €	-175.974 €	-2.293 €
	-260.250 €	-173.681 €	86.569 €	-175.974 €	-2.293 €
Allgemeine Finanzwirtschaft					
9010 Steuern, Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen	62.364.297 €	51.996.966 €	-10.367.331 €	45.716.709 €	-6.280.257 €
9020 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	-1.179.801 €	-1.637.110 €	-457.309 €	-2.607.431 €	-970.321 €
9021 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	0 €	-648.300 €	-648.300 €	-1.426.850 €	-778.550 €
	61.184.496 €	49.711.556 €	-11.472.940 €	41.682.428 €	-8.029.128 €
Gesamtergebnisplan					
	-4.123.495 €	-21.389.167 €	-17.265.672 €	-33.525.132 €	-12.135.965 €

Beschlüsse des Kreistages zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2010 und 2011

- 1) Der Kreisausschuss wird aufgefordert, umgehend einen Mietspiegel für den Landkreis Limburg-Weilburg vorzulegen. Falls mit eigenem Personal dies nicht erreicht werden kann, ist eine Erstellung durch ein externes Fachbüro umzusetzen.
- 2) Der Kreisausschuss wird aufgefordert, umgehend einen Umsetzungsplan zur Erstellung neuer Photovoltaikanlagen vorzulegen. Betreiber dieser Anlagen könnte der Abfallwirtschaftsbetrieb sein.
- 3) Der Kreisausschuss wird aufgefordert, eine Auflistung vorzulegen, die - nach Gemeinde bzw. Stadt aufgeschlüsselt - alle Leistungen nach dem SGB II aufzeigt. Diese Auflistung soll sowohl die Anzahl als auch den jeweiligen Geldbetrag aufzeigen.
- 4) Der Kreisausschuss wird aufgefordert, die vorhandene Liste der Leistungen des Landkreises pro Kommune bzw. deren Zahlungen an den Landkreis den Kreistagsmitgliedern vorzulegen.
- 5) Der Kreisausschuss wird aufgefordert, nachfolgende Daten über Verwaltungsstandorte vorzulegen:
 - a) Ausnutzung Landratsamt in Weilburg (Personen, Bürozahl und Tagesbelegung)
 - b) Geplante Baumaßnahmen im Schlenkert in Limburg (Kosten) und die anschließende Belegung (Gegenüberstellung von Kosten und Personenzahl).
 - c) Kostenaufstellung für das Alte Gymnasium in Limburg. Trennung der Kosten nach Schule und Verwaltung. Aufstellung, welche Verwaltungsteile zukünftig dort ihren Sitz haben sollen (Gegenüberstellung von Kosten und Personenzahl).
 - d) Kostenaufstellung der privaten Investitionen in das Objekt „Möbel-Müller“ (Zulassungsstelle) Limburg. Wie sieht die derzeitige bzw. zukünftige Nutzung aus (Personen, Büroräume, Fachdienste etc.). Wie hoch war der Mietpreis (vor der Sanierung/m²) und wie hoch ist er nach der Sanierung. Wie lange läuft der neue Mietvertrag.
 - e) Genaue Aufstellung der Verwaltung/Eigenbetriebe/GmbHs des Landkreises nach Standort, Personenzahl und Kosten.

- 6) Der Kreisausschuss wird aufgefordert, ein Handlungskonzept vorzulegen, das mit einer klaren Organisations- und Zuständigkeitsstruktur für Hausmeister in Immobilien des Landkreises hilft, die Investitionen von über 100 Mio. €instand zu halten.
- 7) Der Kreisausschuss wird aufgefordert, den vorgelegten Altenhilfeplan als Datengrundlage zu gebrauchen und mit Hilfe eines externen Fachbüros einen zukunftsweisenden Altenhilfeplan vorzulegen.
- 8) Der Kreisausschuss wird aufgefordert, die Verhandlungen mit dem Diakonischen Werk in Limburg über eine feste Vereinbarung zur Umsetzung eines offenen Angebots für junge Menschen mit psychischen Erkrankungen schnellstmöglich abzuschließen.
- 9) Der Kreisausschuss wird aufgefordert, mit ein oder zwei Kommunen Verhandlungen zu führen zur Durchführung eines Pilotprojektes, welches hinsichtlich der Gebäudewirtschaft bei Grundschulen unter Anrechnung von Schul- und/oder Kreisumlage die grundsätzliche Möglichkeit einer Übertragung an die Kommunen prüft.
Pilotpartner können hierbei nur Kommunen sein, die über eine Grundschule verfügen, die
 - nicht in eine weiterführende Schule integriert ist, sondern eine eigenständige Organisationseinheit bildet und
 - unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben für die Schulentwicklungsplanung nicht in ihrem Bestand gefährdet ist.
- 10) Die Stelle A13 g.D. im FB I Zentrale Dienstleistungen, Fachdienst Kreisorgane, bleibt zunächst in der Wertigkeit A 13 g.D. unverändert erhalten. Es soll eine Neubewertung der Stelle vorgenommen werden, die insbesondere auch unabhängige externe Bewertungen berücksichtigt.